

Ein wärmebegünstigter Eichen-Buchen-Wald mit eingestreuten Kiefern oberhalb von Hausach war am Sonntagmorgen letztes Exkursionsziel. Ein typischer orellanus-Wald, moosreicher, saurer Boden auf Granit. Cortinarius orellanus, der dort recht häufig vorkommt, wurde leider vergebens gesucht. Mit Leccinum quercinum und Suillus variegatus zeigten sich jedoch schon die ersten Röhrlinge, auch Cantharellus cibarius wurde schon gefunden, und an der Wegböschung stand Astraeus hygrometricus, leider jedoch nicht fotowürdig. Noch vor Ende der Exkursion verabschiedeten sich einige Teilnehmer, die noch einen weiten Heimweg vor sich hatten. Die Mehrzahl jedoch blieb bis zum gemeinsamen Abschluß.

So klang schließlich ein Seminar aus, das zwar unter starkem Mangel an Frischpilzen litt, das aber in anhaltend schönem Wetter und im Kennenlernen neuer Pilzfreunde einen versöhnlichen Ausgleich fand. Dank schließlich noch einmal Frau und Herrn Pätzold, die unermüdlich um das Wohl aller Teilnehmer besorgt waren und einem das Wiederkommen leicht machten - vielleicht in einer pilzreicheren Zeit!

E. Kajan

PILZKARTIERUNG IN DER LÜNEBURGER HEIDE

Am Donnerstag, dem 14.7.1983, trafen sich um 19 Uhr acht Pilzfreunde auf dem Bauerhof Gronau in Neu-Lutterloh. Es war eine lang besprochene Sache, in dieser pilzfloristisch noch wenig erschlossenen Südheide zu kartieren, um einige weitere "weiße Flecken" auf den Artenblättern zu löschen. Es war schade, daß das anhaltend heiße und trockene Wetter dieser Aktion so sehr entgegenstand. Eines aber bewirkte es doch: Es förderte den Durst und die Geselligkeit, und die Kellerbar war beliebtes nächtliches Ziel nach des Tages mühsamer und wenig erfolgreicher Pilzsuche.

Es wird allmählich zu einer lieben Gewohnheit, wenn sich Mitglieder unserer Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein den großen Kartierungsexkursionen der AMO anschließen und ihr auch bei den Vorbereitungsarbeiten hilfreich zur Hand gehen. Waren es zuvor Brigitte und Hans Bender, Ewald Kajan sowie Gisela und Kalle Morschek, die sich im Allgäu an der so erfolgreichen Pilzkartierung beteiligt hatten, so machten sich diesmal Ewald Kajan und Hansgerd Zielinski auf den Weg in die Südheide, um gemeinsam mit den Pilzfreunden Günter Fellmann, Karlheinz Johe, Hans-Peter Klotz, German Krieglsteiner, Karl Neff und Rudolf Strödel zu kartieren, aber auch, um von guten Pilzkennern hinzulernen.

Wegen der äußerst geringen Fruktifikation wurde auf eine Einteilung in Gruppen verzichtet. Man ging an beiden Exkursionstagen die ausgesuchten Gebiete gemeinsam ab. Dabei wurden solche Stellen bevorzugt, die auf den Meßtischblättern feucht und da-

mit erfolgversprechender erschienen. Ewald Kajan und Hansgerd Zielinski kennen seit langem die Südheide recht gut und fungierten als Führer.

Insgesamt wurden acht Waldgebiete in verschiedenen MTB untersucht. Sie sind in der nachstehenden Kurzbeschreibung numeriert und ihre Nummern in der Fundliste den einzelnen Arten angefügt.

Nr. 1: Raakamp, westl. Lutterloh, MTB 3127, 080 mNN

Trockener Drahtschmielen-Kiefernwald mit einem vorgelagerten Bachgebiet. Weitere Baumarten waren hauptsächlich Fichte, Birke, Eiche und Erle, dazu stellenweise größere Adlerfarn- und Blaubeerbestände.

Nr. 2: Wald um das Hermann-Löns-Denkmal, südwestl. Müden,

MTB 3126. 100 mNN

Kiefern-Fichten-Mischwald mit eingestreuten Birken und Eichen, am Denkmal ein sehr schönes Heidegebiet.

Nr. 3: Gestüt Severloh, MTB 3226, 060 mNN

Langsam austrocknendes Moorgebiet mit Lärchen-Kiefern-Aufforstung, im verbliebenen Feuchtgebiet insbesondere Erle, Birke und Esche.

Nr.4: Wald nördl. Faßberg, nahe Truppenübungsplatz Örtze.
MTB 3026, 065 mNN

Größtenteils jüngere Kiefernanzpflanzungen, dazu ältere Fichtenbestände mit eingestreuten Laubbäumen.

Nr. 5: Am Sültringer Moor, westl. Trauen, MTB 3026. 065 mNN

Militärisches Sperrgebiet mit Verbot des Verlassens der Durchfahrtstraße. Reichhaltiger Bestand verschiedener Baumarten, Durchfluß der Örtze, Boden recht feucht. Hier wären abseits der Straße sicherlich gute Funde zu erwarten gewesen.

Nr. 6: Wald um das Forsthaus Wulfsode, MTB 2927, 080 - 100 mNN

Der schönste Wald, den ich bislang aus der Lüneburger Heide kenne! Keine Aufforstung in Reih' und Glied! Unebener Verlauf der Erdoberfläche, fast Mittelgebirgscharakter. Natürlich gewachsene Bäume aller Altersstufen, in der Hauptsache Fichte, Kiefer, Birke, Buche und Eiche. Mit 46 Artenfunden unser bester Wald, im Herbst sicherlich äußerst pilzreich!

Nr. 7: Wälder nördl. Oldendorf/Luhe, MTB 2827, 040 mNN

Kiefernwald neben der Straße sowie feuchter Mischwald mit Ilex und riesigen Beständen des Winter-Schachtelhalmes

(Equisetum hiemale), etwa 300 m westlich der Straße.

Vorherrschende Baumarten: Kiefer, Fichte, Birke, Erle

Buche und Eiche.

Nr. 8: Ehemaliges Kieselgur-Abbaugelbiet westl. Schwindebeck,

MTB 2826, 050 mNN

Gebiet äußerst pilzarm, Baumarten hauptsächlich Birke,

Erle, Faulbaum.

FUNDLISTE IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE:

50

Fomitopsis pinicola	5
Fuligo septica	1, 3, 5, 6
Ganoderma applanatum	6, 7
Geastrum pectinatum (Fichte)	5
Gloeophyllum odoratum	3
Gloeophyllum sepiarium	3, 6
Heterobasidion annosum	1, 3, 6
Hymenochaete rubiginosa	2, 3, 6, 7, 8
Hypholoma fasciculare	6
Hypoxylon cohaerens	6

Agrocybe praecox	7
Amanita citrina	6
Amanita fulva	1, 6
Amanita rubescens	1, 6
Arcyria nutans	2, 3, 4
Armillariella mellea	3, 6, 7
Bispora monilioides	7
Bjerkandera adusta	6
Bolbitius vitellinus	3
Callorina fusarioides	3
Collybia dryophila	4
Coprinus disseminatus	7
Cyathicula cyathoidea	6
Dacrymyces stillatus	1, 6
Diatrype disciformis	6, 7
Diatrype stigma	5, 6, 7
Epichloe typhina (Rotes Straußgras)	6 (Knäuelgras) = 7
Exidia glandulosa	4
Exobasidium vaccinii	1, 2
Fomes fomentarius	1, 3, 6, 7, 8

Hypoxylon fragiforme	6
Hypoxylon multifforme	3, 6, 7
Inonotus obliquus	1, 4
Inonotus radiatus	3, 4
Laccaria bicolor	6
Lachnellula subtilissima	1

<i>Laetiporus sulfureus</i>	3
<i>Lentinus lepideus</i> (Kiefer)	1, 3
<i>Lycogala epidendrum</i>	6, 7
<i>Marasmius oreades</i>	1
<i>Megacollybia platyphylla</i>	3
<i>Melogramma spiniferum</i>	6, 7
<i>Naucoria escharioides</i>	5
<i>Nectria cinnabarina</i>	6
<i>Orbilbia xanthostigma</i>	6
(faul. Buchenholz)	
<i>Paxillus atrotomentosus</i>	2
<i>Paxillus panuoides</i>	5
<i>Peniophora incarnata</i> (Weide)	3, 7
<i>Peniophora pini</i>	1
<i>Peniophora polygonia</i> (Zitterpappel)	1

51

<i>Peniophora quercina</i>	2
<i>Phaeolus schweinitzii</i>	1
<i>Phallus impudicus</i>	3, 5, 6, 7
<i>Piptoporus betulinus</i>	1 7, 3, 4. 6, 7, 8
<i>Pluteus atricapillus</i>	6
<i>Pluteus atromarginatus</i>	1
<i>Polyporus lepideus</i>	7
<i>Polyporus varius</i>	6, 7
<i>Psathyrella candolleana</i>	7
<i>Pseudopeziza trifoli</i> (Klee)	1, 6
<i>Rhopographus filicinus</i> (Adlerfarn)	1, 3, 4, 7, 8
<i>Russula atropurpurea</i>	5
<i>Russula coerulea</i>	6
<i>Russula cyanoxantha</i>	8
<i>Russula parazurea</i>	3, 7
<i>Russula vesca</i> (Eiche)	6
<i>Schizopora paradoxa</i>	1, 4, 6, 7
<i>Scleroderma citrinum</i>	6, 7
<i>Stemomitris axifera</i>	6
<i>Stereum hirsutum</i>	1, 3, 4, 6
<i>Stereum rugosum</i>	1, 2, 3, 4, 6, 7
<i>Stereum sanguinolentum</i>	6, 8
<i>Stigmatia robertiani</i>	6, 7
<i>Suillus grevillei</i>	4
<i>Trametes gibbosa</i>	7
<i>Trametes hirsuta</i>	1, 2
<i>Trametes hoehnelii</i>	6
<i>Trametes serialis</i>	3
<i>Trametes versicolor</i>	1, 3, 5, 6, 7
<i>Trechispora sulfurea</i>	6

Trichaptum abietinum	1, 2, 4, 6, 7
Tricholomopsis rutilans	1
Trochila ilicina	3, 5, 7
Tyromyces stipticus	1
Ustulina deusta	5, 6
Vuilleminia comedens	1, 5, 7
Xerocomus badius	2
Xerocomus chrysenteron	6
Xylaria hypoxylon	6
Xylaria polymorpha	6

Am Samstagabend wurde bei Spanferkel und weiteren gegrillten Köstlichkeiten gemeinsam Abschied gefeiert. Hans-Peter Klotz hatte einen besonders guten Tag erwischt. Er steigerte sich zu einer großen Stimmungskanone und heizte die gute Laune mächtig an.

So klang eine Exkursion dennoch sehr fröhlich aus, obwohl 90 gefundene Arten in keinem Verhältnis zu den weiten Anreisewegen der Teilnehmer standen. Um so bewundernswerter sind Zähigkeit und Einsatz von German Krieglsteiner, zusammen mit seinen treuen und bewährten Helfern noch vorhandene Kartierungslücken auszufüllen und die Kartierung bundesdeutscher Pilzarten auf einen bis heute sehr beachtenswerten und kaum erwarteten Stand gebracht zu haben - manchen Pessimisten und Nörglern zum Trotz! Aber die Zeit drängt - vielen Pilzarten fehlen als Folge des Waldsterbens die Lebensmöglichkeiten, und es ist fraglich, ob anhand einer Reihe von Karteiblättern jemals noch eine gültige Aussage über die betreffenden Pilzarten gemacht werden kann dabei wäre dies so sehr zu wünschen!

E. Kajan

Westerwald-Pilztreff vom 16.-18.09.1983

Auch in diesem Jahr hatte der Verein für Pilzkunde Wissen unter der Leitung von Jürgen Häffner einen Westerwald-Pilztreff ausgerichtet, der damit bereits zum drittenmal stattfand. Tagungsstätte war wiederum das Neues-Leben-Zentrum, das allen mykologisch Begeisterten die gewohnt hervorragenden Bedingungen bot. Da auch das Wetter nach der langen Trockenperiode einigermaßen mitspielte, waren eigentlich alle Voraussetzungen für ein mykologisch erfolgreiches Wochenende geschaffen.

Angereist waren Teilnehmer aus vielen Teilen der Bundesrepublik, so auch aus dem Saarland, aus Berlin und aus Hessen. Besonders erwähnenswert dürfte die Anwesenheit von Herrn Schwöbel (Pfinztal-Wöschbach), einem der besten Agaricales-Kenner nicht nur der Bundesrepublik, und von Frau Runge (Münster), einer Kapazität auf dem Gebiet der epigäischen Gasteromyceten, sein. Aber auch die Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein war mit Wolfgang Lukas (wieder ohne Mikroskop!), Lutz Quecke und mir recht gut vertreten. Zudem nutzten Ewald Kajan und Hansgerd Zielinski die Gelegenheit, zumindest am Freitag dabei zu sein.

Die ersten beiden Exkursionen, die ich selbst wegen der späten Ankunft noch nicht mitmachen konnte, führten in den Walroder Wald (MTB 5312) und nach Leuscheid (MTB 5211). Sie brachten bereits interessante Funde. So sind aus der Fundbesprechung, die Herr Schwöbel mit einem immer wieder in Erstaunen versetzenden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [APN - Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft Pilzkunde Niederrhein](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [1_1983](#)

Autor(en)/Author(s): Kajan Ewald

Artikel/Article: [PILZKARTIERUNG IN DER LÜNEBURGER HEIDE 47-52](#)